

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 58694 —

KLASSE 34: HAUSWIRTSCHAFTLICHE GERÄTHE.

AUSGEBEBEN DEN 12. SEPTEMBER 1891.

FRIEDR. ERNST PAUL EHRLICH IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Verstellbarer Stuhl.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 22. Januar 1891 ab.

Der vorliegende Stuhl eignet sich besonders als Klaviersessel, weil die feststehende, d. h. nicht drehbare Sitzplatte durch eine einfache Manipulation für die Sitzhöhe jeder beliebigen Person schnell und leicht eingestellt werden kann.

Auf beiliegender Zeichnung ist der Stuhl in einer der praktischsten Ausführungsformen zur Veranschaulichung gebracht.

Fig. 1 zeigt den Stuhl in seitlicher Ansicht, Fig. 2 ist ein Verticalschnitt durch das obere Stuhlgestell bei gänzlich niedergelassener Sitzplatte; Fig. 3 erläutert die Stellung der Nuthscheibe in Fig. 2; Fig. 4 ist ein ähnlicher Verticalschnitt durch das Stuhlgestell bei höchster Höhenlage des Sitzes; Fig. 5 zeigt die diesbezügliche Stellung der Nuthscheibe für die höchste Sitzstellung; Fig. 6 ist ein Schnitt nach 1-1, Fig. 2, und Fig. 7 zeigt nach Schnitt 2-2, Fig. 4, das Stuhlgestell und die Nuthscheibe in oberer Ansicht.

Die Sitzplatte *a* wird mittelst eines metallenen Führungsstabes *b* in einer passenden, nach der Seite hin durch eine Führungsplatte *c* abgeschlossenen Aushöhlung des Stuhlfußes *d* geführt. An dem Führungsstab *b* befindet sich ein Zapfen *b*¹, welcher durch einen Schlitz *c*¹ in der Führungsplatte *c* über diese hervorragt. Senkrecht unterhalb des Zapfens *b*¹ und in Verlängerung des Schlitzes *c*¹ ist ein feststehender Zapfen *c*² an der Platte *c* angebracht. Auf beide Zapfen ist eine Nuthscheibe *e* aufgesetzt, so daß die Zapfen in der spiralförmigen Nuth *e*¹ laufen, welche durch eine Begrenzungsschraube *f* abgeschlossen wird. Um zu verhindern, daß

die Nuthscheibe *e* sich von den Zapfen *b*¹ und *c*² abhebt, ist auf dem inneren Ende der Nuthscheibenspindel *g* eine Führungsschiene *h* lose befestigt, welche in einem geeigneten Lager der Platte *c* gleitet und zum Durchlassen des Zapfens *b*¹ mit einem Schlitz *h*¹ ausgerüstet ist.

Bei niedergelassener Stellung des Sitzes, Fig. 2, nehmen die Zapfen *b*¹ und *c*² die in der Fig. 3 angedeutete Stellung in der Nuth der Nuthscheibe ein. Die Aenderung der Höhenstellung erfolgt nun durch Drehen der Nuthscheibe mittelst des Handgriffes *i* in Richtung des Pfeiles, Fig. 3, wodurch sich der Zapfen *b*¹ infolge der Einwirkung der spiralförmigen Nuth von dem feststehenden Zapfen *c*² fortbewegt und die Trägerstange *b* mit der Sitzplatte *a* so lange hebt, bis die Zapfen schließlich die in Fig. 5 angedeutete Endstellung erreicht haben. Die Gesamthöhenänderung der Sitzplatte entspricht demnach dem Unterschiede des Zapfenabstandes der beiden Endstellungen Fig. 3 und 5. Gleichzeitig mit dem Aufwärtsgang des die Stange *b* hebenden Zapfens *b*¹ schiebt sich auch die Nuthscheibe *e* und die Führungsschiene *h* nach oben, jedoch mit entsprechend geringerer Geschwindigkeit als der Zapfen *b*¹, so daß bei der oberen Endlage die einzelnen Theile die in Fig. 4 gezeigte Stellung zu einander einnehmen.

Zum Tieferstellen des Stuhles ist die Nuthscheibe in entgegengesetztem Sinne zu drehen, worauf sich die Zapfen einander nähern und die Sitzplatte gesenkt wird. Auf diese Weise ist man in den Stand gesetzt, durch einfaches Drehen des Griffes *i* nach links oder nach

rechts der Sitzplatte mit Leichtigkeit jede beliebige Höhenlage innerhalb der festgesetzten Grenzen zu geben, ohne noch besonderer Feststellvorrichtungen für diese bezw. Höhenstellungen zu bedürfen.

PATENT-ANSPRUCH:

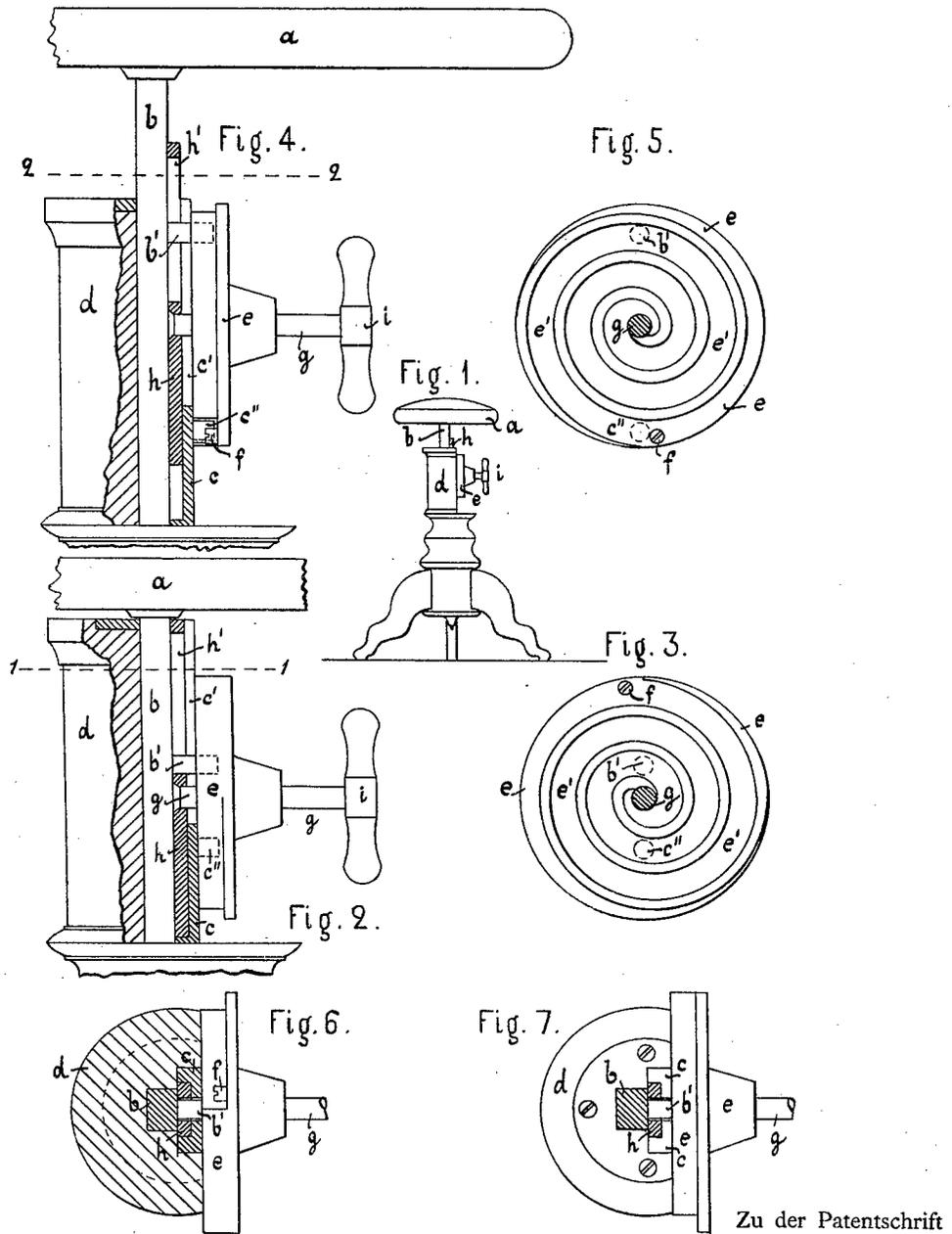
Ein verstellbarer Stuhl, bei welchem die Aenderung der Sitzhöhe mittelst einer spiral-

förmigen Nuthscheibe c in Verbindung mit einem an dem Sitzträger befestigten Zapfen b^1 und einem feststehenden Zapfen c'' in der Weise erreicht wird, daß durch Drehen der Nuthscheibe der Abstand der Zapfen b^1 und c'' von einander in der Nuthscheibe vergrößert oder verringert wird, wobei der Eingriff zwischen Nuthscheibe und Zapfen durch eine Schiene h gesichert ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

FRIEDR. ERNST PAUL EHRLICH IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Verstellbarer Stuhl.



Zu der Patentschrift

№ 58694.